

Ultra-Kompakt-Mixer

Mackie 802-VLZ3

Mit zwei neuen kleinen Mixern rundet Mackie seine beliebte und legendäre Mischpultserie um einen Ultrakompaktsektor ab. Wir haben uns das für Recording-Zwecke interessante größere Modell genauer angesehen.

Bereits seit dem legendären CR-1604 aus dem Jahr 1992 sind die Mackie-Mixer gleich aufgebaut. Die Serie wurde nach und nach erweitert und immer mal wieder runderneuert. Das neue Modell wirkt mit seinem Metallgehäuse sehr stabil, ist mit 23 x 28 cm sehr kompakt, aber mit 2 kg nicht zu schwer. Dazu kommt die von Mackie bekannte Übersichtlichkeit mit der gewohnten Farbgebung. Wie beim etwas größeren 1202 hat man beim 802 auf Fader verzichtet und stattdessen Drehpotis für die Kanallautstärke eingesetzt. So kommt man auf platzsparende Dimensionen, und nach kurzer Eingewöhnung kann man auch ohne Schieberegler sehr gut die Lautstärkeverhältnisse einstellen. Strom bekommt das 802 aus einem externen Netzteil, dessen Kabel mit Mini-XLR-Stecker mit integrierter Zugentlastung gesichert ist. Nicht so gut gefällt mir der ungesicherte Power-Schalter auf der Rückseite, der aber recht schwergängig und das einzige Bedienelement an dieser Stelle ist, sodass ein unabsichtliches Betätigen doch eher auszuschließen ist.

Ausstattung

Die ersten drei Kanäle sind mit Mikrofonvorverstärkern und zuschaltbarer Phantomspeisung sowie Low-Cut (-18 dB bei 100 Hz) ausgestattet. Die ersten beiden verfügen dazu über Insert-Buchsen, während der dritte Kanal hier den Eingang für Line 4 hat. An den Kanälen 1 und 2 gibt es Umschalter für Line- oder Gitarrensingal, um eine Gitarre auch ohne D.I.-Box direkt am Mixer zu betreiben. Die letzten beiden Kanäle können wahlweise mono oder stereo betrieben werden.

Zur Klangregelung steht in allen Kanälen ein 3-Band-EQ mit einem Regelbereich von ± 15 dB bei 80 Hz, 2,5 kHz und 12 kHz bereit. Außerdem gibt es jeweils einen Aux-Send, dessen Master pre oder post geschaltet werden kann. Besonders üppig ist das 802 mit Ausgängen bestückt. Zählt man Aux-Send und Kopfhörerausgang mit, kann das Signal an sieben verschiedenen Punkten abgegriffen werden. Das hat schon Studiopultdimensionen!

Praxis

Qualitativ machen die kleinen Mackie-Mixer keine Abstriche. Die verbauten XDR2-Mikrofon-Preamps lösen fein auf und klingen räumlich und offen. Auch die EQs greifen kräftig zu, ohne den Gesamtklang aus den Fugen geraten zu lassen. Über die Insert-Buchsen der ersten beiden Kanäle kann man beispielsweise direkt einen Kompressor auf die Vocals geben oder ein unbearbeitetes Signal direkt abgreifen und einzeln aufnehmen.

Mit der Mute-Taste wird das Signal nicht nur einfach stummgeschaltet, sondern auf den Alt-3/4-Weg geschickt, der wiederum auf den Control-Room gelegt werden kann. So ist es beispielsweise möglich,

Signale vor dem Aufschalten auf den

Mix schon vorzuhören. Die vorhandenen Routings lassen auch Submixes und Tape-Zuspielungen zu.

Der Mischer steht sicher auf vier Füßchen, nimmt wenig Platz weg und ist trotzdem noch groß genug, dass alle Regler gut zu bedienen sind. Gerade bei häufigeren Transporten macht sich die robuste Bauweise positiv bemerkbar. Auch klanglich konnte der Mischer überzeugen, er gehört in seiner Preisklasse sicher zum Besten, was man zurzeit auf dem Markt findet.

Fazit

Auch in der Ultrakompaktklasse gibt es nun die gerühmte VLZ-Qualität. Der Gesamtklang kann dank der gut zupackenden EQs mit den musikalisch sehr gut gewählten Frequenzen überzeugen, und die Verarbeitung ist für diese Preisklasse exzellent. Alles ist sehr stabil, die Potis haben ausreichend Spiel, um nicht direkt abzubrechen, sind dabei aber präzise einzustellen. Zum Lieferumfang gehört die Mehrspur-Recordingsoftware Traktion 3 für Mac und PC. Unserem Testgerät lag nur eine englischsprachige Bedienungsanleitung bei, die allerdings sehr ausführlich und so übersichtlich ist, dass auch Restkennnisse aus der Schulzeit zum Verständnis reichen sollten. Deutsche Handbücher finden sich auf den Internet-Seiten von Mackie unter www.mackie.com. Wer einen kleinen robusten Mixer sucht, sollte sich Mackies 802-VLZ3 unbedingt einmal anschauen. →

Text: Nikolai Kaebmann, Foto: Dieter Stork

Profil

Hersteller / Vertrieb: Mackie
Internet: www.mackie.de
UVP / Straßenpreis:
 € 272,51 / ca. € 230,-

+ sehr gute Verarbeitung
 + Klangqualität
 + Ausstattung